

# SOLOPLAN®-FA

## Selbstverlaufender, faserverstärkter Fließspachtel

Art.-Nr. 2 00012

Dieses Technische Merkblatt ist nur in Deutschland gültig!

	
SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquafinstraße 2-8 D-32760 Detmold	
14 2 00012	
EN 13813 <b>SOLOPLAN-FA</b> Zementestrichmörtel für die Anwendung in Gebäuden CT-C30-F7	
Brandverhalten	Klasse E
Freisetzung korrosiver Substanzen	CT
Druckfestigkeit	C30
Biegezugfestigkeit	F7



- faserverstärkt und spannungsarm
- sehr emissionsarm
- für Heizestriche geeignet
- für den Innenbereich
- für Schichtdicken von 3 bis 20 mm, auf mineralischen, zementgebundenen Untergründen bis 40 mm
- schnell erhärtend
- hoch kunststoffvergütet
- selbstverlaufend
- Klasse RWFC-550, gemäß EN 13892-7 nach 16 h

### Einsatzgebiete:

SOLOPLAN-FA ist ein pulverförmiger, hochvergüteter Werk trockenmörtel mit Armierungsfasern, die Risse auf Holzböden vermindern. SOLOPLAN-FA wird in einer Schichtdicke von 3-20 mm zum Glätten, Spachteln, Ausgleichen und Nivellieren eingesetzt. Die Holzboden-spachtelmasse SOLOPLAN-FA ist geeignet zur Herstellung ebener, saugfähiger Verlegeflächen, z. B. für Textilbeläge, PVC- oder CV-Beläge, PVC-Designbeläge, Parkett, Linoleum, Kork, Fliesen und Platten.

- Auf Holzdielenböden, Spanplatten V100 ohne zusätzliches Armierungsgewebe.
- Auf Alt-Untergründen mit anhaftenden Klebstoff- und Spachtelmasse Resten.

- Für die Renovierung und Sanierung von Holzböden, darüber hinaus für Estriche und Untergründe im Alt- und Neubau.
- Zur Herstellung ebener, saugfähiger, hochfester Verlegeflächen für textile und elastische Bodenbeläge sowie für keramische Fliesen und Platten. Bei der Belegung von SOLOPLAN-FA mit Fliesen, Platten und Natursteinen auf verwindungssteifen und tragfähigen Holzuntergründen ist SOLOPLAN-FA mit einer Mindestdicke von 10 mm einzubauen. Unter 10 mm Einbaudicke von SOLOPLAN-FA ist auf Holzuntergründen zusätzlich eine Entkopplung auf der Bodenausgleichsmasse, z. B. mit STEPBOARD, vorzunehmen. Dafür steht die Entkopplungsplatte STEPBOARD in 4, 9 und 15 mm Dicke zur Verfügung.
- Geeignet zur Verwendung auf beheizten Untergründen und als Vergussmasse auf elektrischen und Warmwasserdünnbettheizungen.

SOLOPLAN-FA wird eingesetzt in Trockenbereichen und kann unter einer Abdichtung mit AQUAFIN-2K/M-PLUS, AQUAFIN-1K-PREMIUM bzw. AQUAFIN-RS300 auch in Räumen der Wassereinwirkungsklasse W0-I und W1-I gemäß DIN 18534 eingebracht werden.

Nicht als Nutzschicht ohne zusätzliche, dafür vorgesehene Beschichtung geeignet!

SOLOPLAN-FA ist geeignet für die Verwendung in Innenräumen gemäß dem AgBB-Bewertungsschema (Ausschuss zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten), Französische VOC-Verordnung und dem Belgischen Königlichen Dekret C-2014/24239. Sehr emissionsarm gemäß GEV-EMICODE was in der Regel zu positiven Bewertungen im Rahmen von Gebäudezertifizierungssystemen gemäß DGNB, LEED, BREEAM, HQE führt. Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8 gemäß DGNB-Kriterium „ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt“.V.

# SOLOPLAN®-FA

## Technische Daten:

Basis:	Spezialzement mit mineralischen Zuschlagstoffen, Additive
Farbe:	grau
Verarbeitungstemp.:	mind. +10 °C am Boden, ideal +15 °C bis +25 °C bei rel. Luftfeuchte < 75 %
Verarbeitungszeit* 1):	ca. 45 Minuten
Begehrbar* 1):	nach ca. 3 Stunden
Verlegereif* 1):	nach ca. 24 Stunden
Trocknungszeit* 1)* 2):	<ul style="list-style-type: none"><li>· ca. 1 Tag /3 mm Schichtdicke bei elastischen, textilen Belägen und Natursteinbelägen</li><li>· ca. 8 h auf mineralischen Untergründen in Verbindung mit keramischen Belägen</li><li>· ca. 24 h auf Holzuntergründen in Verbindung mit keramischen Belägen</li></ul>
Klassifizierung:	EN 13813 CT-C30-F7
Brandklasse:	E
Reinigung:	im Frischzustand mit Wasser
Verbrauch:	ca. 1,6 kg/m <sup>2</sup> /mm Schichtdicke

Schichtdicke	Verbrauch	Reicht für ca.
3 mm	4,8 kg/m <sup>2</sup>	5,2 m <sup>2</sup>
6 mm	9,6 kg/m <sup>2</sup>	2,6 m <sup>2</sup>
9 mm	14,4 kg/m <sup>2</sup>	1,7 m <sup>2</sup>

Lagerung:	trocken, 12 Monate, im original verschlossenen Gebinde, angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen
Lieferform:	25-kg-Foliensack

\* 1) Die Werte gelten für +23 °C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit, bei 3 mm Schichtdicke. Höhere Temperaturen beschleunigen, niedrigere verlangsamen die Aushärtung.

\* 2) Bei den Angaben handelt es sich um einen Anhaltswert, der nicht von einer CM-Messung entbindet.

## Untergrund:

Der Untergrund muss der Tragfähigkeit für Lastaufnahmen gemäß DIN EN 1991 entsprechen und gemäß DIN 18365 und DIN 18352 fest, trocken, rissfrei, sauber und frei von als Trennschicht wirkenden Stoffen sein. Labile Schichten, Trenn-, Sinterschichten u. ä. sind grundsätzlich durch geeignete Maßnahmen, z. B. Schleifen, Strahlen oder Fräsen, mechanisch zu entfernen. Den Schleifstaub absaugen. Anschließend mit ASO-Unigrund grundieren. Den Wand-Bodenanschluss grundsätzlich abstellen, z. B. mit dem Randdämmstreifen RD-SK50. Eine Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund und der Oberfläche muss ausgeschlossen sein.

Festliegende keramische Beläge, reinigen, anschleifen, mit ASODUR-SG2 grundieren, mit Quarzsand der Körnung 0,5-1,0 mm im Überschuss abstreuen und nach dem Ausreagieren absaugen!

Holzuntergründe müssen sauber, trocken und tragfähig sein. Schadhafte Dielen austauschen. Lose, federnde oder knarrende Dielen oder Platten sind durch Nachschrauben zu befestigen. Holzspanplatten müssen im Verband verlegt, verschraubt und verleimt sein.

Die Restfeuchte von Holzuntergründen (gemessen durch Darren oder mit einem für Holzwerkstoffe geeigneten Feuchtemessgerät) darf die Gleichgewichtsfeuchte von 6 bis 12 Masse-% nicht überschreiten. Fugen, Risse und Löcher mit Acrylat-Dichtstoff schließen.

Produktinformationen der mit zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Die Belegereife vor Anwendung von SOLOPLAN-FA mit dem CM-Gerät prüfen. Der CM-Feuchtigkeitsgehalt darf bei:

Zementestrichen 2,0 CM%

Calciumsulfatestrichen ohne Fußbodenheizung 0,5 CM%

Calciumsulfatestrichen mit Fußbodenheizung 0,3 CM% nicht übersteigen.

Die CM-Messung ist gemäß der aktuellen Arbeitsanweisung FBH-AD aus der Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ auszuführen.

# SOLOPLAN®-FA

## Verarbeitung:

1. Die Untergründe gemäß der folgenden Grundiertabelle grundieren und trocknen lassen.
2. 6,0-6,3 l sauberes Wasser in einen sauberen Mischeimer geben, 25 kg SOLOPLAN-FA einstreuen. Mit einem Rühr- oder Mischwerkzeug (max. 600 U/Min) den Inhalt homogen mischen. Wir empfehlen den Einsatz eines Rührwerkes mit ca. 500-600 min<sup>-1</sup> unter Verwendung von Collomix Rührer Typ KR140 bis 160.
3. SOLOPLAN-FA auf den grundierten Untergrund gießen und mit einer Glättkelle oder einem Großflächenrakel innerhalb der Verarbeitungszeit gleichmäßig verteilen, so dass die erforderliche Schichtdicke möglichst in einem Arbeitsgang aufgetragen wird. Die noch flüssige Schicht mit einer Stachelwalze entlüften und zum Fließen anregen. Oberfläche und Verlauf werden so entscheidend verbessert.
4. Abbindendes Material ist vor schnellem Wasserentzug durch z. B. hohe Raumtemperatur, direkter Sonneneinstrahlung und Zugluft zu schützen! Die Temperatur von Luft, Material und Untergrund darf +5 °C während der Verarbeitung und in der Woche danach nicht unterschreiten.
5. Die Oberflächengüte und Saugfähigkeit wird durch ein Überschleifen nach 12-24 Stunden mit 40er bis 60er Korn erhöht.

Grundiertabelle	
Calciumsulfatestrich	ASODUR-GBM* oder ASODUR-SG2*
Zementstrich	ASO-Unigrund-S (Mischungsverhältnis 1:1 mit Wasser) ASO-Unigrund-GE ASO-Unigrund-K (Mischungsverhältnis 1:3 mit Wasser)
Holzuntergründe (verschraubt), z. B. OSB-Platten, Holzdielen- böden, Spanplatten V100	2 × ASO-Unigrund-S
festliegende keramische Beläge	ASO-Unigrund-S oder ASODUR-SG2*
Terrazzo	ASODUR-GBM* oder ASODUR-SG2*
*Mit Quarzsand der Körnung 0,5-1,0 mm im Überschuss abstreuen. Erst nach dem Ausreagieren (ca. 16 Std. * 1) den überschüssigen Quarzsand abfegen und absaugen.	

Fliesenformate auf SOLOPLAN-FA	
Holzuntergründe mit SOLOPLAN-FA, 10 mm Dicke, ohne STEPBOARD:	max. 30 × 30 cm
Holzuntergründe mit SOLOPLAN-FA, mit STEPBOARD 4, 9 und 15 mm Dicke:	max. 40 × 40 cm
SOLOPLAN-FA auf mineralischen Untergründen:	keine Formatbegrenzung

## Wichtige Hinweise:

- Vor der Verlegung von Belägen muss die Ausgleichsschicht völlig durchgetrocknet sein, wir empfehlen, eine CM-Messung durchzuführen!
- Eine ausreichende Unterlüftung von Holzböden, z. B. durch Anbringen von Lüftungsschlitzen oder durch Einbau spezieller Sockelleisten mit Lüftungsöffnungen, muss gewährleistet sein, insbesondere bei Verlegung weitgehend dampfdichter Beläge!
- Die Unterkonstruktion von Holzböden muss dauerhaft trocken sein, um Feuchtigkeitsschäden durch Fäulnis und Schimmelbildung zu vermeiden!
- Bei zu schnellem Wasserentzug, aufgeheizten Räume

---

# SOLOPLAN®-FA

- oder stark saugenden Untergründe, Gefahr der Rissbildung!
- Eine Belüftung des Einbauortes ist notwendig, Zugluft bei der Verarbeitung und während des Erhärtungsprozesses sind jedoch ebenso zu vermeiden wie direkte Sonneneinstrahlung. Die Innen- und Bodentemperatur muss während der Verarbeitung und eine Woche danach mindestens +5 °C betragen! Luftfeuchter dürfen in den ersten 3 Tagen nicht eingesetzt werden!
  - Wesentlich für den Erfolg einer Bodenspachtelung ist die Untergrundbeschaffenheit. Saugende Untergründe verändern das Fließverhalten der Spachtelmasse negativ, daher den Untergrund sorgfältig vorbereiten, reinigen und grundieren!
  - Sulfid-Ablaugekleber sind vollständig zu entfernen!
  - Geringfügige Mengen wasserlöslicher Bodenbelagsklebstoffe auf Dispersionsbasis, (Flächenanteil < 25 % /m<sup>2</sup>) können auf dem Untergrund verbleiben. Den Untergrund reinigen, mit ASODUR-SG2 grundieren, mit Quarzsand der Körnung 0,5- 1,0 mm im Überschuss abstreuen und nach dem Ausreagieren absaugen!
  - Alte, wasserfeste Bodenbelagsklebstoffe mechanisch weitgehend entfernen, reinigen, mit ASODUR-GBM oder ASODUR-SG2 grundieren, mit Quarzsand der Körnung 0,5- 1,0 mm im Überschuss abstreuen und nach dem Ausreagieren absaugen!
  - Wasserzugabe beachten!  
Bei einer zu hohen Wasserzugabe stellen sich Entmischungerscheinungen verbunden mit minderfesten Oberflächen und Festigkeiten ein. In der Folge können in erhöhtem Maße Risse und Hohllagen auftreten. Solche minderfesten Schichten sind mechanisch zu entfernen!
  - Gussasphaltestriche der Härteklasse IC10 können bis zu einer Schichtdicke von 5 mm mit SOLOPLAN-FA nivelliert werden, vorab mit ASO-Unigrund-S grundieren. Ggf. vorliegende unabgesandete Gussasphaltestriche vorab mit ASODUR-GBM grundieren und mit Quarzsand der Körnung 0,5- 1,0 mm absanden.
  - Rand-, Feld-, Gebäudetrenn- und Bewegungsfugen sind zu übernehmen bzw. an vorgesehener Stelle einzubauen und mit geeigneten Mitteln, z. B. Randstreifen (RD-SK50), abzustellen!
  - Ein grobporiger Untergrund verursacht einen Materialmehrabbedarf.
  - Hohe Temperaturen beschleunigen, niedrige verlangsamen den Abbindevorgang!
  - Die einschlägigen aktuellen Regelwerke sind zu beachten!  
So z. B.: DIN 18157  
DIN 18365  
DIN 18352  
DIN 18352  
DIN 18560  
DIN EN 13813  
DIN EN 1991-1-1  
Die BEB-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesverband Estrich und Belag e.V.  
Die Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“  
Die ZDB-Merkblätter, herausgegeben vom Fachverband des deutschen Fliesengewerbes:  
[\* 1] „Abdichtungen im Verbund (AIV)“  
[\* 2] „Beläge auf Zement- und Calciumsulfatestrich“  
[\* 3] „Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten“  
[\* 9] „Höhendifferenzen“  
[\* 10] „Toleranzen“
  - Nur saubere Werkzeuge und sauberes Wasser verwenden!
  - Die Technischen Merkblätter der verwendeten Produkte sind zu beachten!
-

---

# SOLOPLAN®-FA

Bitte gültiges Sicherheitsdatenblatt beachten!

**GISCODE: ZP1**

